



Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 29. Februar 2024 über folgende Themen beraten und beschlossen:

1. Beratung und Beschlussfassung zur Modernisierung der Schaltanlage des Tiefbrunnens Lerchenberg

– Baubeschluss

Bürgermeister Hornek begrüßte zu diesem und zu den folgenden beiden Tagesordnungspunkten Herrn Braun vom Ingenieurbüro Frank.

Herr Braun erläuterte, dass am Tiefbrunnen Lerchenberg die Mess- und Steuerungstechnik veraltet sei. Das letzte Update stammt aus 1998. Darüber hinaus ist auch der Objektschutz nicht mehr so aktiv, wie er sein sollte. Er rät daher, die Anlagen wieder auf den neusten Stand zu bringen, so dass diese wieder reibungslos funktionieren. In diesem Zuge sollte auch eine Anschlussmöglichkeit für ein mobiles Notstromaggregat geschaffen werden. Die Maßnahmen wurden mit den Stadtwerken Backnang abgesprochen. Es ist mit Gesamtkosten von 100.000 € netto zu rechnen.

Der Gemeinderat sprach sich für eine Ausschreibung der Modernisierung durch das Ingenieurbüro Frank aus. Die Maßnahme wird im Nachtragshaushaltsplan 2024 eingeplant.

2. Beratung und Beschlussfassung zur teilweisen Erneuerung der Ableitung aus dem Hochbehälter Abstetter

– Baubeschluss

Herr Braun berichtete, dass die Ableitung vom Hochbehälter Abstetter durch den Wald unter dem Fuß- und Radweg hindurch über eine Wiese in die Murr führt. In dieser wird das stark kalkhaltige Wasser aus der Enthärtungsanlage zusammen mit dem Wasser aus den Schmalzbrunnenquellen abgeleitet. Eine Einleitungsgenehmigung liegt vor. In die Leitung fließt auch ein Teil des Regenwassers aus dem Biotop bei der Schule. Die Stahlbetonleitung wurde über die Jahre durch Ablagerungen verstopft und flutet nun die angrenzenden Wiesen. Man könnte das Rohr kostenintensiv freispülen, es könnte jedoch sein, dass das 50 – 60 Jahre alte Rohr hierdurch zerbricht. Die Leitung sollte daher im Bereich der Wiese auf rund 145 m durch ein etwas größeres Rohr (500 statt 400 mm) ersetzt werden.

Da der Schaden zeitnah behoben werden sollte, wird am 12.03. bereits die Submission stattfinden. Die Vergabe erfolgt dann in der nächsten Gemeinderatssitzung am 14.03.2024. Fertigstellung sollte bis Ende April sein. Es wird mit Baukosten in Höhe von rund 135.000 € brutto gerechnet.

3. Beratung und Beschlussfassung zur Einrichtung von barrierefreien Bushaltestellen

– Baubeschluss

Bürgermeister Hornek erinnerte das Gremium, dass auf der Basis des Gemeinderatsbeschlusses vom 23. Juli 2020 die Gemeindeverwaltung im September 2020 den Zuschussantrag zur Einrichtung von barrierefreien Bushaltestellen gestellt hat. Zum barrierefreien Ausbau waren damals die Haltestellen Pfarrgartenstraße, Schule, Danziger Straße, Feuerwehr am neuen Standort, Neuhof und Großaspacher Straße Richtung Steinbruch vorgesehen.

In der Zwischenzeit wurde festgestellt, dass für die Bushaltestelle Neuhof aufgrund der Lage außerhalb des Ortes die Zuständigkeit beim Rems-Murr-Kreis als Straßenbaulastträger liegt. Durch die Sanierung der Landesstraße durch den Frühmeißhof wurde mit dem Zuschussgeber abgestimmt, dass der beidseitige barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen im Frühmeißhof in das Förderprogramm mit aufgenommen wird und der vorzeitige Baubeginn förderunschädlich ist. Neu aufgenommen wurde die Bushaltestelle in der Zwingelhäuser Straße.

Mit Datum vom 12.12.2023 wurde der Gemeinde eine Gesamtzuwendung in Höhe von 247.950 € bewilligt. Diese Bewilligung umfasst auch die beiden Bushaltestellen im Frühmeißhof in Höhe von 53.550 €, sodass für die verbleibenden sechs Bushaltestellen noch eine Zuwendung von 194.400 € bewilligt ist. Diese Zuwendung steht den kalkulierten Gesamtkosten von 310.000 € gegenüber. Die recht kurze Umsetzungsfrist konnte bis zum 31.12.2024 verlängert werden.

Herr Braun erläuterte die Vorgaben, die für einen barrierefreien Umbau erforderlich sind. Darunter fallen u.a. Hochbords zum ebenerdigen Einstieg, Manövriertfläche für Rollstuhlfahrer und taktile Bodenelemente. Er ging auf die Umbaumaßnahmen an den jeweiligen Standorten ein. In der Danziger Straße gibt es zwei mögliche Standorte. Der eine Standort befindet sich vor dem Spielplatz, der andere vor zwei Mehrfamilienhäusern. Am ersten Standort könnte nur ein kurzer Hochbord mit Einstieg an der zweiten Türe barrierefrei ermöglicht werden. Er hat jedoch den Vorteil, dass an dieser Stelle nicht so viele Parkplätze wegfallen und kein Eingriff in die Fahrbahn erfolgen muss. Alle Bushaltestellen wurden mit dem Behindertenbeauftragten des Landratsamtes abgesprochen.

Im Gemeinderat wurde hinterfragt, ob einzelne Bushaltestellen tatsächlich umgebaut werden sollen. Bürgermeister Hornek gab zu bedenken, dass eine Pflicht besteht, alle Bushaltestellen barrierefrei auszubauen. Da dies bei einigen Stellen bautechnisch nicht geht, sollten zumindest die möglichen umgebaut werden.

An vier Bushaltestellen ist zusätzlich ein Buswartehäuschen vorgesehen. Herr Braun stellte verschiedene Typen an Wartehäuschen mit Glasscheiben vor. Glas hat den Vorteil, dass keine separate Beleuchtung benötigt wird, da die Straßenbeleuchtung genutzt werden kann. Die Häuschen sollen mit Seitenwänden und einer Sitzbank ausgestattet werden.

Nach einiger Diskussion spricht sich der Gemeinderat für den Umbau der sechs Bushaltestellen aus. Der Umbau in der Danziger Straße soll vor dem Spielplatz erfolgen. Die Haltestellen Pfarrgartenstraße, Schule, Feuerwehr und Zwingelhäuser Straße werden mit dem Buswartehäuschen „VIRGO“ und der Sitzbank „TERLANO“ ausgestattet.

4. Beratung und Beschlussfassung zum Neubau der Gemeindehalle

a) Beauftragung der Architekten und Fachplaner mit der Leistungsphase 5

Bürgermeister Hornek informierte, dass die Architekten und Fachplaner bislang nur bis Leistungsphase 4 beauftragt wurden. Nun könnte man entweder warten, bis die Zuschüsse und die Baugenehmigung eingegangen sind oder man beauftragt bereits jetzt die ausschreibungsfähige Fertigstellung. Im ersten Fall geht jedoch sehr viel Zeit verloren.

Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, die Architekten und Fachplaner mit der Leistungsphase 5 zu beauftragen.

b) Beantragung des KFN-Zuschusses (klimafreundlicher Neubau)

Bürgermeister Hornek teilte mit, dass angedacht war, über diesen Punkt den Gemeinderat entscheiden zu lassen. Da jedoch zwischenzeitlich der KFN-Zuschuss ausgerufen wurde, hat die Gemeindeverwaltung nun bereits kurzfristig den Antrag gestellt. Zu einem späteren Zeitpunkt sind die Mittel ggf. schon ausgeschöpft. Einziger Nachteil ist, dass bei einer Bewilligung des Zuschusses der Neubau innerhalb von vier Jahren fertiggestellt sein muss. Der Gemeinderat nahm dies zustimmend zur Kenntnis.

5. Beratung und Beschlussfassung zur Ersatzbeschaffung eines Bauhoffahrzeuges

– Auftragsvergabe

Als Ersatz für das in die Jahre gekommene Bauhoffahrzeug haben fünf Anbieter ein Fahrzeugangebot eingereicht. Zwei davon kamen in die engere Auswahl (Multicar M31 für 198.081,47 € und der Boki H170 für 226.000 €). Der Gemeinderat konnte sich bei einer Vorortbesichtigung selbst ein Bild von den Fahrzeugen machen. Der Bauhof favorisiert das Multicar.

Der Gemeinderat vergab die Beschaffung des Multicars M31 an die Firma Hako GmbH zum Angebotspreis.

6. Beratung und Beschlussfassung über Bausachen

Dem Gemeinderat wurde ein Baugesuch vorgelegt, für welches das gemeindliche Einvernehmen bzw. die notwendigen Befreiungen erteilt wurden.

7. Bekanntgaben

a) Sitzungstermine

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, den 14.03.2024 statt.

b) Sportplatzpflege

Bürgermeister Hornek gab aus nichtöffentlicher Sitzung bekannt, dass der Gemeinderat die Bezuschussung der Sportplatzpflege der SVG in Höhe von 20.000 € jährlich verlängert hat.

c) Ortsdurchfahrtsgrenze

Das Regierungspräsidium hat eine Zwischeninformation gegeben, dass das Prozedere zur Verlegung der Ortsdurchfahrtsgrenze positiv angelaufen ist.

d) Jahresrechnungen

Das Landratsamt hat die Prüfung der Jahresrechnungen 2017 und 2018 abgeschlossen.

e) Sanierung Landesstraße

Nach Auskunft des Regierungspräsidiums soll in den Sommerferien voraussichtlich die Landesstraße von der ehemaligen Gaststätte Krone bis zur Kreuzung Frühmeißhof saniert werden.

f) Breitbandausbau

Bürgermeister Hornek informierte, dass das Ingenieurbüro Frank für die Gemeindeverwaltung die Kontrolle der Baumaßnahmen im Rahmen des

Breitbandausbaus der Firma Wisotel auf öffentlichem Grund übernimmt. Die Abrechnung erfolgt stundenweise.

8. Verschiedenes

- **Schachtdeckel**

Aus dem Gemeinderat wurde vorgetragen, dass ein Schachtdeckel in der Hauptstraße klappert. Bürgermeister Hornek informierte, dass das Problem bereits behoben wurde.